

Seit 15. Januar hat auch Bern billigere Taxis

Autor(en): **Leutenegger, Emil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

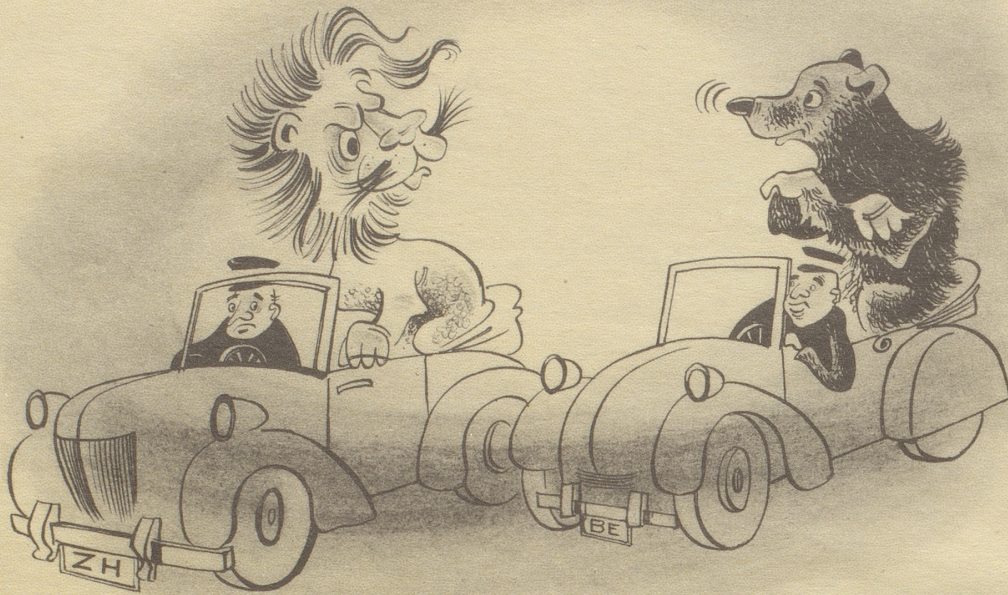
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Leutenegger

Seit 15. Januar hat auch Bern billigere Taxis

Nume nid gschprängt, aber gäng hü!

Olympisches Fazit

Die in Oslo abgehaltenen Weltmeisterschaften 1952 werden als «Olympiade in Bronze» in die Schweizer Sportgeschichte eingehen.

Kari

Lebenslust

Das Leben macht dir dann am meisten Lust,
Wenn du wirklich etwas leisten mußt.

fis

PdA-ter Theater

Von Paris her haf's gepoffen,
Nicole ist gleich hin geloffen.
Vincent dito dahin zog
In Begleitung von E. Woog.
Duclos, grande communiste,
Sie dort kominförmlich drischt.
Abgekanzelt alle drei,
Kehrten sie dann einzeln hei.
Nicole-Fieber-Arzt — ins Nest,
Vincent steht noch kremrfest.
Woog wogt nicht mehr auf, nur nieder ...
Prächt'ge PdA-ter Brides!

WS

Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil!

Ein Passant überquerte die StraÙe, obwohl das Lichtsignal die Inschrift 'Warte' zeigte. Auf der andern Seite wurde er von einem Polizisten mit den Worten empfangen: «Chönd Si nöd läse?» - «Exgüsi, chönd Si schriibe?» - «Chömed Si mit, Beleidigung der Amtsperson.» - «Wiso? Wänn Si mich für en Analphabet alueget, dörf ich Si doch au frage, ob Si e keine sigid, mir sind ja nöd zämme i d Schuel gange!»

W

Liebä Näbil

Hütt am morge isch im Tram e Muetter gsy. Uf dr Schoß hät si es Wickelchindli ghaa, ufem Sitz wisawy von ere ischt ihren öppe föifjäärige Bueb gsässe. Naadinaa häts do immer mee Lüüt g gää. D Muetter säit also zu irem Föifjäärige: «Chumm zu mir ane. Jetz muescht schtaa, es chömed vill Lüüt ine. Du bischt groß gnueg, du chascht scho schtaa.» Mäint druuf dä Chnirbs: «D Lüüt sind ja na größer als ich!»

LM

Examensorgen

Zwei Buben mußten die Prüfung zur Aufnahme ins Gymnasium machen. Bei einem Besuch in deren Haus erzählte die Mutter von den Aufregungen am Tage vor der Prüfung, und Lisabethli habe sogar für ihre Brüder gebetet. Auf dem Heimweg erzähle ich dieses meiner Annemarie. Sie hört schweigend zu und bemerkt dann trocken: «I ha gmeint, me müessi das Exame ganz allei mache und niemed dörfi hälfe!»

+

Ein Kind unserer Nachbarschaft ist unglücklich von der Teppichstange gefallen und muß ins Spital. Beim Nachtgebet finde ich, es wäre schön, wenn Annemarie auch für den kranken Rolli beten würde. Aber ich stoÙe auf Widerstand: «Nei, nei, Mama, mer wei üs net i frömdi Sache mischtle.»

Sch.

An die Mitarbeiter!

Rücksendung nicht verwendbarer Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist.

Nebi.

Die **BÖRSE-BAR**
ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
in ZÜRICH
Parkgelegenheit Im Börsengebäude am Paradeplatz

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessanten Spensenkarte

HOTEL ACKER
WILDHAUS
Für Ihre Erholung, Ihren FamilienanlaÙ das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221